



worps^wede
die museen

0226 /
0227



2026

Liebe Kunstfreund*innen,

nun ist es so weit, Paula Modersohn-Beckers Geburtstag jährt sich zum 150. Mal. Nachdem die Worpsweder Museen den Auftakt in 2025 mit einer großen Gemeinschaftsausstellung rund um die Künstlerin und ihre Weggefährtinnen sowie ihren gemeinsamen Kampf um Selbstbestimmung in der Kunst gefeiert haben, steht in diesem Jahr der künstlerische Impuls im Fokus, den Paula Modersohn-Becker gegeben hat. Die Wegbereiterin der Moderne hat mit ihrem Werk Künstler*innen bis in die Gegenwart geprägt. Auch 2026 wird ihr Einfluss nachgezeichnet und großartige Kunst von damals bis heute aus verschiedenen Perspektiven gezeigt.

Die Kunst ist ein so wichtiges Kulturgut, das in einer Welt im Umbruch seinen Platz behaupten muss. Paula Modersohn-Becker hat ein Zeichen gesetzt – für die Selbstbestimmung und die Kunst an sich. Der Paula Modersohn-Becker Kunstpreis trägt das Erbe von Worpswedens wichtigster Künstlerin ins Heute. Auch in diesem Jahr wird der Preis wieder verliehen und soll Kunst fördern.

Freuen Sie sich mit uns auf das Jahr 2026!
Ihre Worpsweder Museen

Impuls Paula

Zum 150. Geburtstag
von Paula Modersohn-Becker

7. Februar bis 1. November 2026

Am 8. Februar 2026 wäre Paula Modersohn-Becker 150 Jahre alt geworden. Zu ihren Lebzeiten verkaufte die Künstlerin kaum eines ihrer Gemälde. Erst in den Jahrzehnten nach ihrem Tod erkannte die Kunstwelt die Magie, die in ihrem ganz eigenen Stil steckt. Heutzutage gelten die Bilder als Meilensteine des Expressionismus. Mit ihrem Schaffen und auch ihrem Leben war Paula Modersohn-Becker Vorbild und Inspirationsquelle zugleich. Zeitgenössische Künstler*innen, wie beispielsweise die französische Malerin Inès Longvial, lassen sich von ihr beflügeln.

Welche dieser Anregungen sind in der Kunst anderer sichtbar? Jedes der vier Worpsweder Museen folgt einer anderen Spur. Im Zentrum steht jeweils eines der Werke Paula Modersohn-Beckers. Sie geben die Impulse, die sich wie rote Fäden durch die Ausstellungen ziehen. Mal ist es der Blick auf sich selbst, mal ist es der Blick auf andere. Mal ist es die Haltung zum Gegenüber, die sich im Gemälde zeigt, und mal ist es ein Ausflug in ganz andere Sparten der Kunst. Aber immer ist es eine spannende Fährte, der die Besucherinnen und Besucher folgen können.





ich bin/du bist. Menschenbilder

Mit ihren Porträts zeigte Paula Modersohn-Becker Menschen auf eine neue Art und Weise. Ihre Menschenbilder stellen Schönheitsideale auf den Kopf. Statt das Gegenüber detailgetreu und vielleicht sogar idealisiert wiederzugeben, fangen sie das Wesen ein. Sie reduzieren die Menschen auf das Essenzielle und überraschen mit psychologischer Tiefe.

Diese Herangehensweise war ein vollkommen neuer Ansatz für die Porträtmalerei. Deshalb stellt der Barkenhoff Paula Modersohn-Beckers *Mädchen mit Perlenkette* ins Zentrum der Ausstellung und erkundet davon ausgehend die Entwicklung von Porträts aus mehr als einem Jahrhundert. In der Gegenüberstellung historischer und zeitgenössischer Werke wird sichtbar, wie sich der Blick auf den Menschen wandelt – und welche Rollen der Zeitgeist, Individualität und Selbstinszenierung dabei spielen.

Und wer bist du? Besucherinnen und Besucher zeigen sich auf **@ichbin_dubist.menschenbilder**.

Die beliebtesten Bilder werden ausgestellt.

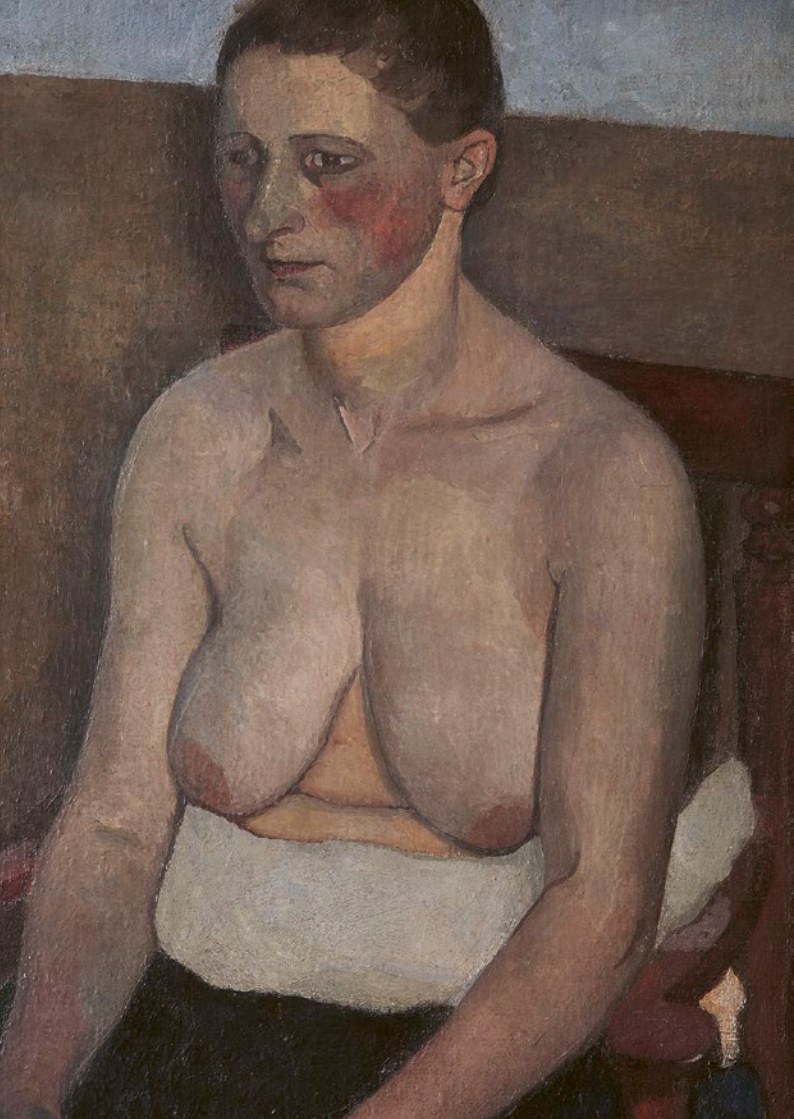
Hier geht es zur Mitmach-Aktion:

www.instagram.com/ichbin_dubist.menschenbilder/



Impuls Paula

7. Februar bis 1. November 2026



Respekt!

Paula Modersohn-Becker malte häufig Frauen aus bäuerlichen Verhältnissen oder aus dem Armenhaus in Worpswede. Ihre Werke zeigen die intensive Auseinandersetzung mit dieser Situation. Man spürt zugleich Nähe, aber auch Distanz, man sieht Anteilnahme, aber auch Beobachtung. Die junge Malerin war sich des sozialen Gefälles zu ihren Modellen bewusst und äußerte darüber auch ihr Unbehagen.

Die Ausstellung stellt Paula Modersohn-Beckers eindrucksvollen *Halbakt einer sitzenden Bäuerin* in den Mittelpunkt und fragt nach eben dieser Auseinandersetzung. Wie verhalten sich eigentlich Künstlerinnen und Künstler zu den Menschen, die sie porträtieren? Welche Haltungen spiegeln sich in den Darstellungen, damals wie heute?

Seit dem Porträt der Bäuerin hat sich der künstlerische Blick auf soziale Rollen, auf Machtgefüge und auch auf das Verhältnis des Menschen zur Natur verändert. Die Ausstellung macht diese Wandlungen auf spannende Weise sichtbar – und sogar hörbar.

Impuls Paula

7. Februar bis 1. November 2026



ANGEWANDT. Frau + Design

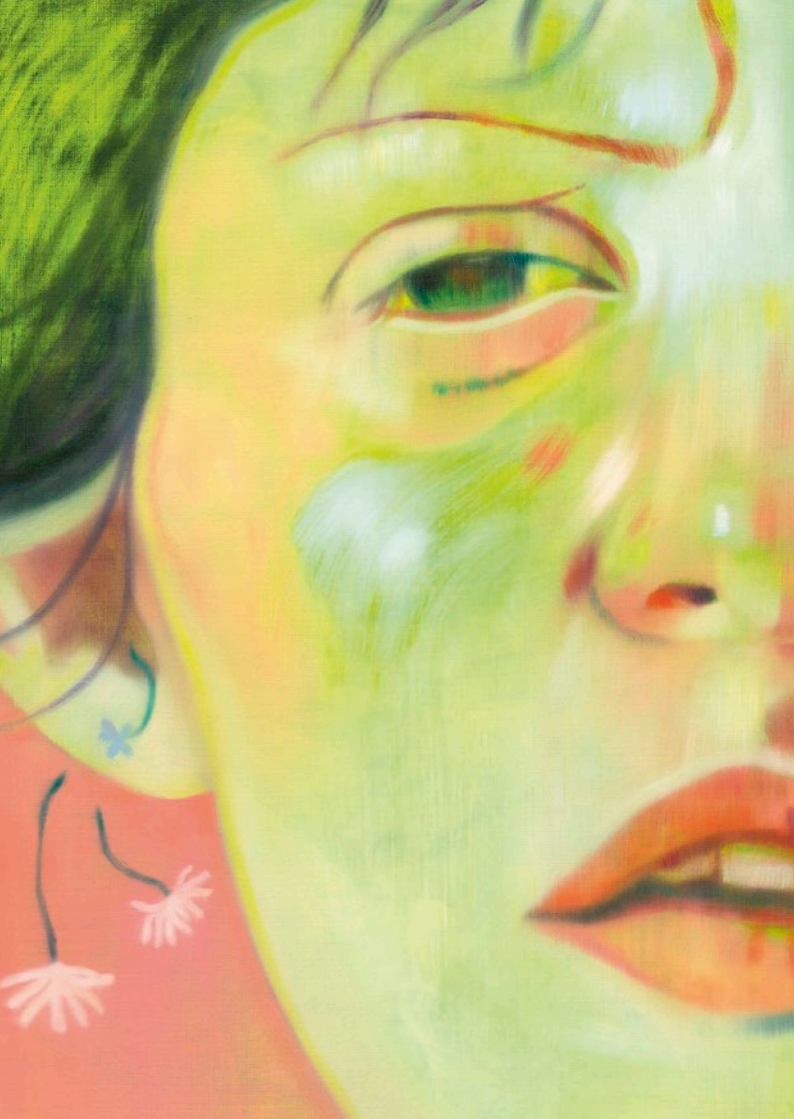
Paula Modersohn-Becker ist als Malerin bekannt und berühmt. Kaum jemand weiß, dass sie um 1900 einen künstlerischen Ausflug unternahm: in das Textildesign. Es entstand ein Bildteppich im Jugendstil mit dem Titel *Apfelbaum*. Sie fertigte in dieser Zeit für ihre Freundin Martha Vogeler auch die Entwurfsskizze *Martha und Paula Schafe hütend* an. Ein halbes Jahrhundert später, 1957, setzte Martha Vogler diese Skizze in ihrer Weberei im Haus im Schluh in einen Bildteppich um. Dieses kleine Werk gab den Impuls zu einer Ausstellung, die sich ganz der angewandten Kunst von Frauen widmet – von 1920 bis heute.

Textilkunst und Mode, Arbeiten aus Porzellan und Keramik, Stücke aus Silber und Messing, Werbegrafik und Fotografie: ›**ANGEWANDT. Frau + Design**‹ präsentiert Arbeiten von 15 Künstlerinnen und Designerinnen, die sich erfolgreich in diversen Sparten verwirklichten und verwirklichen, und deren Schaffen auch im Kontext Worpswedes gesehen werden kann.

Die mexikanische Künstlerin Claudia A. Cruz, GEDOK Bremen, bereichert und reflektiert die Ausstellung mit ihrem Werk *Ode an die Kettfäden* von 2024.

Impuls Paula

7. Februar bis 1. November 2026



Hautnah. Inès Longevial

Seit 2013 lebt Inès Longevial (*1990) als freischaffende Künstlerin in Paris. Das Porträt wird zu ihrem bevorzugten Genre und Experimentierfeld. Gesichter, zarte Gesten oder nachdenkliche Stimmungen prägen ihre oft großformatigen Arbeiten. Die Haut steht im Mittelpunkt ihrer Überlegungen. Sie wird zur Karte, zur Erinnerung, zur Projektion: eine poröse Oberfläche, auf der sich individuelle und kollektive Erzählungen ablagern.

Schon seit frühester Kindheit zeichnet sie. Vorbilder findet sie zunächst in Büchern über Picasso, Matisse und Modigliani. Später ist es die Biografie und das Werk von Paula Modersohn-Becker, die sie fasziniert und in der sie Parallelen zu ihrer eigenen Kunst entdeckt.

Mit ihrer Kunst versteht es Inès Longevial, die Betrachter*innen in ihren Bann zu ziehen. Nach Ausstellungen in Paris, New York und Shanghai werden ihre Werke zum ersten Mal in einer Einzelausstellung in Deutschland in Worpswede präsentiert.

Impuls Paula

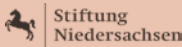
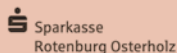
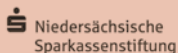
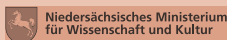
7. Februar bis 1. November 2026



Ausstellungsansicht Große Kunstschau Worpswede

Foto: © Worpsweder Museumsverbund/Focke Strangmann

Die Ausstellung ›Impuls Paula‹ ist Teil des Ausstellungs- und Kunstprojekts **›ZEITENWENDE. Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹**, das sich von 2022 bis 2027 erstreckt. Die Worpsweder Museen gehen der Frage nach, wie die Kunst auf radikale weltpolitische und gesellschaftliche Veränderungen reagieren kann und wir unsere Zukunft bewusst gestalten und Visionen umsetzen wollen. Für die langfristige Förderung dieser Vision und im Speziellen der Jubiläumsausstellung danken wir herzlich:





*Die Kurator*innen (v.l.n.r.: Beate C. Arnold, Dr. Stefan Borchardt, Berit Müller, Dr. Kathrin Kleibl, Cornelia Hagenah) geben regelmäßig Einblicke in die Ausstellungen der Worpsweder Museen, Foto: © Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach*

Was steckt dahinter? Kunst erleben, Geschichten entdecken

Unsere Museen sind mehr als Ausstellungsorte: Sie sind lebendige Räume für Austausch und Begegnung. In exklusiven Künstler*innengesprächen, Lesungen, Konzerten und vertiefenden Kunststunden mit unseren Kurator*innen erleben Sie Kunst auf besondere Weise. Ob im Barkenhoff, in der Großen Kunstschau, dem Haus im Schluh oder der Worpsweder Kunsthalle – hier wird Kunst greifbar. Entdecken Sie die Geschichten dahinter, vertiefen Sie Ihr Wissen und erleben Sie, was die Werke wirklich ausmacht.

www.worpswede-museen.de/veranstaltungen





MEGALOPHONIA, Installation in der Großen Kunstschau ab 13. 6. 2026, Foto: Uta Beyer

100 Jahre GEDOK – Bremer Künstlerinnen zu Gast

Die Hamburger Kunstmäzenin und Frauenrechtlerin Ida Dehmel gründete 1926 die GEDOK, die Gemeinschaft Deutscher und Österreichischer Künstlerinnenvereine aller Kunstgattungen. Die Worpsweder Künstlerinnen Martha Vogeler und Clara Rilke-Westhoff zählten zu den ersten Mitgliedern. Auch 100 Jahre später werden GEDOK-Künstlerinnen in Worpswede gezeigt, denn der Künstlerinnenverband Bremen, GEDOK kooperiert für die Jubiläumsausstellung mit den Museen. Hier sind nicht nur Werke zeitgenössischer Künstlerinnen zu sehen, sondern auch eine temporäre künstlerische Intervention zu entdecken.

www.kuenstlerinnenverband.de und www.gedok.de



Sibylle Springer, *Flowers of Ranking*, 2022 (Bilddetail), Foto: Tobias Hübeler
© VG Bild-Kunst, Bonn

Das **Mariann Steegmann Institut. Kunst & Gender an der Universität Bremen** nimmt den 150. Geburtstag Paula Modersohn-Beckers zum Anlass für eine kritische Bestandsaufnahme und Standortbestimmung der zeitgenössischen Künstlerinnen*forschung. **Mapping Her* Studio** lautet der Titel der Tagung, die das MSI gemeinsam mit dem Kunstgeschichtlichen Institut/Philipps-Universität Marburg und in Kooperation mit den Worpsweder Museen und dem Künstlerinnenverband Bremen, GEDOK ausrichtet.

Mapping *Her** Studio.

11. – 13. Juni 2026, Bötjer'sche Scheune, Worpsswede

Anmeldung unter: www.mariann-steegmann-institut.de

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen



*Paula Modersohn-Becker, Selbstbildnis mit Zitrone (Ausschnitt), 1906/07, Privatbesitz,
Foto: © Paula-Modersohn-Becker-Stiftung, Bremen*

Becoming Paula. London, Berlin, Worpswede, Paris

Seit knapp 100 Jahren steht in Bremen ein Museum, das ihren Namen trägt. Aber wie wurde eigentlich aus Paula Becker die Künstlerin Paula Modersohn-Becker? Wer prägte sie, wer zählte zu ihren Vertrauten? Und was ist das Einzigartige am Werk dieser Künstlerin, die mittlerweile zu den erfolgreichsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts zählt? Das Paula Modersohn-Becker Museum in der Bremer Böttcherstraße geht mit **›Becoming Paula‹** diesen Fragen nach. Die Ausstellung bietet mit rund 70 Gemälden und Papierarbeiten einen Überblick über ihr Werk, betrachtet aber auch ihren künstlerischen Weg, ihre Lebensstationen und ihr Netzwerk.

8.2. – 13.9.2026 • Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

www.paula150.de und www.museen-boettcherstrasse.de



Filmstill: Katharina Stark in ihrer Rolle als Paula Modersohn-Becker in ›Wer weiß schon, was ein Leben ist?‹, Foto: © Kinecope Film 2025

Paula Modersohn-Becker bewegt

Die Schauspielerin Katharina Stark begibt sich in Vorbereitung auf ihre Rolle auf eine Reise durch die Biografie der Worpsweder Malerin. Sie trifft Expert*innen ebenso wie zeitgenössische Künstlerinnen. Fiktion und Dokumentation, poetische Sprache und starke Bilder verbinden sich zu einem Werk, das zeigt: Paulas Kampf um künstlerische Freiheit und Selbstbestimmung ist heute so aktuell wie vor 150 Jahren. Am 8. Februar zeigt ARTE **Paula Modersohn-Becker. Keine Kompromisse**. Im Sommer folgt der Kinofilm **Paula Modersohn-Becker: Wer weiß schon, was ein Leben ist?**, der später in den Worpsweder Museen gezeigt wird. Regie: Annelie Boros und Vera Brückner.

weitere Infos: www.paula150.de

Barkenhoff



Außenansicht Barkenhoff, Foto: © Worpssweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Einheit von Kunst und Leben

Der Barkenhoff, 1898-1908 von Heinrich Vogeler aus einem Bauernhaus erbaut, war um 1900 das künstlerische Zentrum Worpsswedens. Das historische Wohn- und Atelierhaus zog internationale Gäste an. Nach dem Ersten Weltkrieg und Vogelers Hinwendung zum Kommunismus diente das Haus als Schauplatz sozialistischer Lebensversuche. Nach seinem Auszug wurde es als Kinderheim der Roten Hilfe und später privat genutzt. Das 2004 in dem grundlegend sanierten Barkenhoff eröffnete Heinrich-Vogeler-Museum zeigt eine umfassende Ausstellung zu Leben und Werk des Künstlers.

Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum • Ostendorfer Straße 10
Tel. 0 47 92 - 39 68

Die Highlights der Sammlung



*Ausstellungsansicht Barkenhoff, 2022, Foto: © Worpsweder Museumsverbund/
Jörg Sarbach*

Leben und Werk des Universalkünstlers Heinrich Vogeler

Die Ausstellung im Barkenhoff gibt einen Einblick in Heinrich Vogelers vielseitiges Schaffen, von seiner Zeit an der Kunstakademie Düsseldorf über den Jugendstil und Expressionismus bis zur realistischen Malerei. Neben Malerei und Grafik sind Schmuck, Porzellan und Mobiliar zu sehen. Gezeigt werden auch seine Architekturzeichnungen und Modelle. Arbeiten aus Vogelers Spätwerk reflektieren seine Wandlung unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs, als er sozialgesellschaftliche Lebensformen in den Fokus stellte. 1931 emigrierte er nach Russland, wo er 1942 starb.

Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum • barkenhoff@worpswede-museen.de
www.worpswede-museen.de/barkenhoff-de

Große Kunstschau Worpswede



Außenansicht Große Kunstschau Worpswede, Foto: © Worpsweder Museumsverbund/
Jörg Sarbach

Gesamtkunstwerk aus Architektur, Kunst & Ideen

Inspiziert von Paula Modersohn-Becker, kam der Bildhauer Bernhard Hoetger 1914 nach Worpswede und lebte hier 15 Jahre. Er schuf bedeutende Bauwerke, darunter das Kaffee Worpswede, das Logierhaus und die Große Kunstschau (1925 – 1927). Das miteinander verbundene Gebäudeensemble ist ein Gesamtkunstwerk und folgte der Idee, Kunst und Leben, Genuss und Kommerz miteinander zu verbinden.

Das Herzstück der Großen Kunstschau bildet die Rotunde mit ihrer beeindruckenden Lichtkuppel. Hier und im modernen Anbau wird die Kunst der Malerkolonie im Dialog mit aktuellen internationalen Werken präsentiert.

Große Kunstschau Worpswede • Lindenallee 3 • Tel. 0 47 92 - 98 87 887

Die Highlights der Sammlung



Ausstellungsansicht in der Rotunde der Großen Kunstschau,

Foto: © Mohssen Assanimoghaddam

Klassiker der Worpsweder Malerkolonie

Die Große Kunstschau wurde als Ausstellungshaus für die erste Generation der Worpsweder Künstlerinnen und Künstler gebaut. Diese Verbindung von Geschichte und Gegenwart prägt seitdem ihre Sammlung und Ausstellungen. Sie beherbergt Werke aus Zeiten der Künstlerkolonie – Heinrich Vogeler, Fritz Mackensen, Carl Vinnen, Otto Modersohn, Hans am Ende und Paula Modersohn-Becker – sowie der nachfolgenden Generation um den Erbauer Bernhard Hoetger. Die Sammlung wird durch neue Kunst, insbesondere von Preisträger*innen des Paula Modersohn-Becker Kunstpreises, fortlaufend erweitert.

Große Kunstschau Worpswede • grossekunstschau@worpswede-museen.de
www.worpswede-museen.de/grosse-kunstschau-de

Ausstellungsübersicht 2026

BARKENHOFF	GROSSE KUNSTSCHAU
FRÜHJAHR/SOMMER · 7. FEBRUAR BIS 1. NOVEMBER 2026 Impuls Paula Zum 150. Geburtstag von Paula Modersohn-Becker	
ich bin/du bist Menschenbilder	Respekt!
WINTER 2026/27	
Paula Modersohn-Becker Kunstpreis 2026 Sonder- & Nachwuchspreis (21. November 2026 bis 28. Februar 2027)	Paula Modersohn-Becker Kunstpreis 2026 Hauptpreis und Nominierte (21. November 2026 bis 28. Februar 2027)
WORPSWEDER KLASSIKER (SAMMLUNGSPRÄSENTATION)	
Leben und Werk des Universalkünstlers Heinrich Vogeler	Klassiker der Worpsweder Malerkolonie

HAUS IM SCHLUH	WORPSWEDER KUNSTHALLE
ANGEWANDT Frau + Design	Hautnah Inès Longevial
Heinrich und Martha Vogeler – Kunst, Liebe, Leben (ab 22. November 2026)	Terra Incognita Christine Steyer & Jürgen Strasser (15. November 2026 bis 7. März 2027)
Heinrich Vogeler vom Jugendstil bis zur Sowjetkunst	Stimmung pur! Highlights der Sammlung

Haus im Schluh



Außenansicht Haus im Schluh, Foto: © Haus im Schluh/Wolf-Dieter Kuntze

Bei Vogelers zu Gast: das besondere Kleinod

Im Haus im Schluh bewahrt die Familie das künstlerische Erbe von Martha und Heinrich Vogeler. Seit über 100 Jahren begeistert dieses Kleinod Besucher*innen. 1920 verwirklichte Martha Vogeler ihren Lebenstraum, als sie im Nachbarort ein altes Bauernhaus erwarb und es im Schluh wieder aufbaute. Sie machte Heinrich Vogelers Werk öffentlich zugänglich und gründete 1946 das Worpsweder Archiv. In den 1930er Jahren wurde das Gebäudeensemble um ein weiteres Fachwerkhaus erweitert. Heute bietet das Haus eine Ausstellung von Heinrich Vogelers Kunst, eine historische Handweberei, einen Museumsladen und Ferienwohnungen.

Haus im Schluh/Heinrich-Vogeler-Sammlung • Im Schluh 35–37
Tel. 0 47 92 - 5 22

Die Highlights der Sammlung



Ausstellungsansicht Haus im Schluh, Foto: © Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Heinrich Vogeler vom Jugendstil bis zur Sowjetkunst

Martha Vogeler löste sich aus der Künstlerehe mit Heinrich Vogeler und gründete mit dem Haus im Schluh eine Lebens- und Wirkungsstätte für sich und ihre Töchter. Mit ihrer eigenen Kunst und den Arbeiten von jungen Malerinnen und Malern, mit Weberei und Vermietung von Gästezimmern schuf sie die Basis für ein auch finanziell unabhängiges Leben. Das Haus im Schluh präsentiert die künstlerischen Arbeiten der gesamten Familie Vogeler am historischen Ort und zeigt Martha Vogelers soziales und kulturelles Engagement. Ein Gesamtkunstwerk mit vielfältiger Sammlung!

Haus im Schluh/Heinrich-Vogeler-Sammlung • info@haus-im-schlue.de
www.worpswede-museen.de/haus-im-schlue-de

Worpsweder Kunsthalle



Außenansicht Worpsweder Kunsthalle, Foto: © Worpsweder Museumsverbund/
Jörg Sarbach

Die Sammlung Netzel – Von der Galerie zum Museum

Die Worpsweder Kunsthalle, 1919 als Familienbetrieb gegründet, ist heute eines der traditionsreichsten Kunsthäuser Worpswedes, mitten in der Bergstraße. Während der Fokus zunächst auf der Gründungsgeneration der Worpsweder Malerinnen und Maler samt deren Nachfolge lag, ergänzte Friedrich Netzel in den 1950er-Jahren den Kunsthandel und Galeriebetrieb um Ausstellungen internationaler Künstlerinnen und Künstler. Nach seinem Tod 1994 wurde die Sammlung in die Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel überführt. Mit der Wiedereröffnung 2012 wandelte sich die Kunsthalle von der Galerie zum Museum.

Worpsweder Kunsthalle · Bergstraße 17 · Tel. 0 47 92 - 1 277

Die Highlights der Sammlung



Ausstellungsansicht der Worpsweder Kunsthalle, 2022,

Foto: © Mohssen Assanimoghaddam

Stimmung pur! **Highlights der Sammlung**

Ob frühlingshafte Landschaften oder melancholische Herbststimmungen – die Sehnsucht nach einem Rückzugsort in der Natur fasziniert bis heute. Künstler wie Otto Modersohn, Fritz Mackensen, Heinrich Vogeler, Hans am Ende und Fritz Overbeck fanden in der Region Inspiration für idealisierte Landschaftsbilder fernab von Industrialisierung. Sie studierten die Jahreszeiten und malten ihre Eindrücke, so wie auch nachfolgende Generationen. Die Worpsweder Kunsthalle zeigt dauerhaft Werke der frühen Generationen, ergänzend zu wechselnden Sonderausstellungen.

Worpsweder Kunsthalle • info@worpsweder-kunsthalle.de
www.worpswede-museen.de/worpsweder-kunsthalle-de

PAULA MODERSOHN- BECKER KUNSTPREIS 2024

17. November 2024
bis 9. März 2025

Große
und



Paula Modersohn-Becker Kunstpries 2026

21. November 2026 bis 28. Februar 2027

Paula Modersohn-Becker (1876–1907) hat einen großen Anteil daran, dass Worpswede heute als eines der bedeutendsten europäischen Künstlerdörfer gilt. Innerhalb weniger Jahre schuf sie ein umfangreiches, künstlerisch eigenständiges Werk, das jedoch erst Jahrzehnte nach ihrem frühen Tod anerkannt wurde. Heute gilt die Malerin als Pionierin der Moderne.

Der **Paula Modersohn-Becker Kunstpreis** ist ein lebendiges, sich schöpferisch weiterentwickelndes Denkmal für diese außergewöhnliche Künstlerin. Seit 2010 lobt der Landkreis Osterholz den Preis alle zwei Jahre aus. Die Ausstellungen zum Kunstpreis werden parallel in der Großen Kunstschau Worpswede und im Barkenhoff gezeigt.

Vergeben werden drei Preise: Der deutschlandweit ausgeschriebene Hauptpreis, ein Sonderpreis für Künstler*innen aus Bremen und dem Landkreis Osterholz sowie der Nachwuchspreis für Newcomer bis 32 Jahre. Die Verleihung findet im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 21. November statt.



Ausstellungsansicht 2024: Jonas Höschl, SSSSSSuzuki (Details), 2024

Foto: © Worpsweder Musuemsverbund/Jörg Sarbach

Paula Modersohn-Becker Kunstpreis 2026

Hauptpreis

(Nominierte und Gewinner*in)

In der Großen Kunstschau Worpswede treffen die Werke der Nominierten aus ganz Deutschland aufeinander – so entsteht eine moderne, hochkarätige Schau. Jede Position steht für sich, aber gemeinsam bilden sie einen spannenden Teppich aus verschiedensten Ausdrucksformen der bildenden Kunst. Der oder die Preisträger*in wird im Rahmen der Verleihung am 21. November bekannt gegeben.



Ausstellungsansicht 2024: Ngozi Ajah Schommers, Akwete X Catalogue VI (at the altar), Details, 2019–24, Foto: © Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Paula Modersohn-Becker Kunstpreis 2026 Sonder- und Nachwuchspreis

Entdecken Sie in den Remisen des Barkenhoff die Preisträger*innen des **Sonderpreises (Landkreis Osterholz und Bremen)** und des **Nachwuchspreises (U32)**! Hier verschmelzen zwei künstlerische Positionen zu einer kraftvollen Ausstellung – ein lebendiger Beweis für die Vielfalt und Innovationskraft der Gegenwartskunst.



Heinrich Vogeler, *Frühling* (Ausschnitt), 1897, Öl auf Leinwand, Haus im Schluh

Foto: © Haus im Schluh/Rüdiger Lubricht

Heinrich und Martha Vogeler – Kunst, Liebe, Leben

Das Haus im Schluh präsentiert Heinrich Vogelers Werk im Kontext seines künstlerischen und persönlichen Lebensweges. Zwischen dem romantischen Gemälde *Frühling* und dem Komplexbild *Winterkommando der Arbeiterstudenten* spannt sich der Bogen eines Werdegangs vom verträumten Bürger zum Humanisten und Sozialisten. Der Rundgang führt durch die historischen Räume der Familie von Martha Vogeler, eingerichtet mit Gemälden, Möbeln, Jugendstil-Objekten und Erinnerungsstücken aus dem Barkenhoff, die Heinrich Vogeler seiner Familie 1920 überließ. Hier erlebt man Meisterwerke in privater Atmosphäre.

ab 22. November 2026



Christine Steyer & Jürgen Strasser, aus der Serie ›Lab of Imagination‹, 2025, Fotografie, Besitz des Künstlerduos, Foto: © Christine Steyer & Jürgen Strasser

Terra incognita **Christine Steyer & Jürgen Strasser**

Die fotografischen Arbeiten des Künstlerduos Christine Steyer und Jürgen Strasser werfen mit ›**Terra incognita**‹ Fragen auf: Was ist es, was wir hier sehen? Ist uns das schon einmal begegnet? Die malerisch-abstrakten Naturstücke öffnen den Blick für eine poetische Welt voller Fantasie, in der Gesichter, Gestalten, Landschaften und ferne Galaxien aufzutauchen scheinen. In diesem Langzeitprojekt verschmelzen Wirklichkeit und Vorstellung: *»Wir bewegen uns im Reich der Fantasie und des Surrealen, obwohl wir in Wirklichkeit auf nicht mehr blicken als auf die Schwelle zwischen Land und Meer«*, sagt das Künstlerduo.

15. November 2026 bis 7. März 2027



Begleitet mehr erleben

Für alle

Spannende Einblicke und viele Hintergrundinformationen: Es lohnt sich, nicht nur alleine durchs Museum zu schlendern, sondern sich einer Führung anzuschließen. Die **Gästeführer Worpswede-Teufelsmoor e.V.** bieten ein breites Spektrum an Führungen durch alle Worpsweder Museen an. Ob individuell, thematisch oder interaktiv, für Groß oder Klein, mit Vorträgen und Lesungen: Die fachkundige Begleitung macht den Aufenthalt zur Kulturreise.

Für Kinder

Nicht immer finden Kinder Ausstellungen so interessant wie ihre Eltern. Deshalb liegt an den Kassen der Worpsweder Museen ein kleiner Guide bereit, mit dem Kinder die Kunst auf ihre Weise entdecken können.

Für Schulklassen

Für Schulklassen im Landkreis Osterholz bietet die **Worpsweder Gesellschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V. (kukuwi)** in der Großen Kunstschau Worpswede mit **›JiM - Jung im Museum‹** ein einzigartiges Mitmach-Museumserlebnis an.

Gästeführer WORPSWEDE-TEUFELSMOOR e.V.

www.worpswede-fuehrung.de

JiM - Jung im Museum · www.kukuwi.de



Künstler*innen-Förderung von morgen

Die **Künstler:innenhäuser Worpswede (KHW)**, 1971 gegründet, sind eine der ältesten Stipendienstätten Deutschlands. In Kooperation mit dem Land Niedersachsen vergeben sie Aufenthaltsstipendien und schaffen Räume für künstlerische Praxis, Forschung und Austausch. Seit 2021 befinden sich die KHW im Transformationsprozess ›Stipendienstätte der Zukunft‹, in dem neue Wege nachhaltiger Kunstförderung und ökologischer Gebäudenutzung erprobt werden. Gemeinsam mit *raumlaborberlin* und *Projektbüro Hamburg* untersuchen sie die Potenziale von zeitgenössischer Kunstförderung im ländlichen Raum und entwickeln einen Entwurf für eine erweiterte und ökologisch sinnvoll sanierte Stipendienstätte.

2024 haben die Künstler*innenhäuser gemeinsam mit dem Worpsweder Museumsverbund ein Stipendium an die Künstlerin Anahita Razmi vergeben, deren Arbeit in Bezug auf Paula Modersohn-Becker den Einfluss von Frauen und Feminismus in der Kunst reflektiert. Ihre Leuchtinstallation *Neun Worte* ist auch 2026 im gesamten Ort zu sehen.

Weitere Infos zur Außeninstallation:

www.worpswede-museen.de/ausseninstallation



Künstler*innenhäuser Worpswede · Martin Kausche-Ateliers

Vor den Pferdeweiden 16 – 18 • www.staette.org

Mitmachen: Freundeskreise und Fördervereine



Ausstellungsansicht Worpsweder Kunsthalle

Foto: © Worpsweder Museumsverbund/Focke Strangmann

Was wäre Kunst ohne Sie?

Die Fördervereine und Freundeskreise sowie die Museumsstiftungen der Worpsweder Museen spielen eine entscheidende Rolle bei der Bewahrung und Förderung unserer einzigartigen Kunst- und Kulturlandschaft. Ihr Engagement ermöglicht es, Ausstellungen und Projekte zu realisieren, die weit über die Region hinausstrahlen. Wir danken herzlich für diese wertvolle Unterstützung und laden alle ein, sich ebenfalls zu engagieren. Werden auch Sie Teil dieser Gemeinschaft, informieren Sie sich und helfen Sie, unsere Museen auch in Zukunft lebendig zu halten!

www.worpswede-museen.de/foerdern-de

Noch mehr Kunst in Worpswede

Foto: © Worpsweder Museumsverbund/
Jörg Sarbach



Galerie Altes Rathaus

Kommunale Galerie

Bergstraße 1 • Tel. 0 47 92 - 98 78 919

www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

Foto: © Ciprian Olaru



Hoetger-Garten am Diedrichshof

Ostendorfer Straße 27

Tel. 0 47 92 - 93 31 0



Mimis Erbe – Raum für Kunst

Kunstkaufhaus, Galerie, Veranstaltungen

Findorffstraße 10, Tel. 01 70 - 99 58 688

www.mimis-erbe.com

Foto: © Mimis Erbe



Galerie Cohrs-Zirus

Ausstellungen und Kunsthandel

Bergstraße 33 • Tel. 0 47 92 - 17 48

www.galerie-cohrs-zirus-worpswede.de

Foto: © Tourist-Information Worpswede

In diesen Häusern hat das Gemeinschaftsticket der Worpsweder Museen keine Gültigkeit! Bitte informieren Sie sich unter den angegebenen Adressen über die Öffnungszeiten!



Die Käseglocke, Museum für Worpsweder Kunsthandwerk, Foto: © Tourist-Information Worpswede/Birgit Nachtwey

Happy birthday, Käseglocke!

Wer durch die Marcusheide schlendert oder vom Barkenhoff zur Großen Kunstschau Worpswede spaziert, stoppt unweigerlich an der Käseglocke, dem kleinen Kuppelbau unter hohen Kiefern.

1926 errichtete der Schriftsteller Edvin Koenemann das extravagante Gebäude als sein Wohnhaus. Heute, 100 Jahre später, bewahrt der Verein ›Freunde Worpswedes‹ dieses Kleinod und zeigt hier neben Möbeln von Heinrich Vogeler und Bernhard Hoetger eine kunsthandwerkliche Sammlung. Außerdem finden in Haus und Garten regelmäßig Veranstaltungen statt.

In der Käseglocke hat das Gemeinschaftsticket der Worpsweder Museen keine Gültigkeit! Alle Informationen zu Ihrem Besuch unter: www.freunde-worpswede.de

Museum am Modersohn-Haus



Das Museum am Modersohn-Haus, Foto: © Worpsweder Museumsverbund/
Focke Strangmann

Leben und Kunst der Modersohns

Im Jahre 1901 zog Paula Becker als frisch verheiratete Modersohn zu ihrem Mann Otto in das gelbe Holzhaus an der Hembergstraße. Hier lebte sie, bekam ihre Tochter Tille und starb hier 1907. 90 Jahre später eröffnete Familie Kaufmann das Museum am Modersohn-Haus. Die Besucher*innen erhalten Einblick in das Leben des Künstlerehepaares und erleben die Kunst alter Worpsweder Meister in der Sammlung und in wechselnden Ausstellungen. Vom 1. April bis 1. November widmet sich ›*Daß solch ein Künstler mich ernst nimmt ...*‹ den Anfängen der Kunst Paula Modersohn-Beckers.

Im Museum am Modersohn-Haus hat das Gemeinschaftsticket der Worpsweder Museen keine Gültigkeit! Alle Informationen zu Ihrem Besuch unter: www.museum-modersohn.de



worps[^]wede
das künstlerdorf



Touristische Highlights 2026 im Überblick

Entdecken Sie das lebendige Künstlerdorf! Worpswede bietet viele Möglichkeiten zum Genießen, Entschleunigen und Entspannen – vom Ausflug bis zum Kurzurlaub!

- ♥ **7./8.2. Paula Modersohn-Becker: Eröffnungs-
wochenende in Worpswede und Bremen**
- ♥ **15.2. Weltgästeführertag**
- ♥ **22.3. – 19.4. Tage des Kunsthandwerks**
- ♥ **25. + 26.4. Torfkahnarmada**
- ♥ **1.5. Eröffnung der Freiluftsaison mit Maimarkt,
Torfkahnfahrten und Moorexpress**
- ♥ **12.6. Literaturfest ›Festival aufm Platz‹**
- ♥ **21.6. Sommerfest in der Bergstraße**
- ♥ **3. – 5.7. Offene Ateliers Worpswede**
- ♥ **1.8. HammeNacht**
- ♥ **12.9. Bauernmarkt im Künstlerdorf**
- ♥ **13.9. Tag des offenen Denkmals**
- ♥ **3.10. – 1.11. RAW Photo Festival Worpswede**
- ♥ **6.11. Worpsweder Lichterfest**
- ♥ **21. + .22.11. Kunsthandwerkermarkt**
- ♥ **16. – 20.12. Worpsweder Weihnachtsmarkt
auf dem Dorfplatz**



Noch mehr Veranstaltungen finden Sie hier:

Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor
Bergstraße 13 • Tel. 0 47 92 - 93 58 20 • info@worpswede-touristik.de
weitere Infos und aktuelle Öffnungszeiten: www.worpswede-touristik.de

Informationen zu Ihrem Besuch

Eintritt und Tickets

	normal	ermäßigt**
Barkenhoff	8,00 €	5,00 €
Große Kunstschau	9,00 €	6,00 €
Haus Im Schluh	7,00 €	5,00 €
Worpsweder Kunsthalle	7,00 €	5,00 €

Museum^{4*}	25,00	15,00
----------------------------	-------	-------

*Museum⁴, das Worpsweder Museumsticket, ermöglicht den jeweils einmaligen Eintritt in alle vier Häuser. Das Ticket gilt ab dem Kauf für ein Jahr und ist übertragbar. Erhältlich in allen vier Museen und in der Tourist-Information Worpswede.

Paula KunstTicket (8. Februar bis 13. September 2026):

Erhalten Sie 20 % Rabatt auf unser 4er-Ticket – nur 20,00 € statt 25,00 € – bei Vorlage Ihres Tickets des Paula Modersohn-Becker Museums Bremen.

Umgekehrt erhalten Sie 2,00 € Ermäßigung im Paula Modersohn-Becker Museum Bremen mit Ihrem Ticket der Worpsweder Museen.

Der Rabatt gilt für 14 Tage und jeweils für die regulären Tickets.

MuseumsCard: Das Jahresticket der Worpsweder Museen kostet € 49,00/ermäßigt € 29,00. Alle Einwohner*innen des Landkreis Osterholz erhalten die MuseumsCard zum ermäßigten Preis. Die MuseumsCard ist nicht übertragbar und vom ersten Nutzungstag an ein Jahr lang gültig.

****Ermäßigter Eintritt** für beeinträchtigte Personen mit Ausweis ab 50 % Schwerbehinderung; Mitglieder im Verband Deutscher Kunsthistoriker

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Schüler*innen, Studierende sowie Auszubildende ab 18 Jahren (mit Ausweis). Auch alle Bürger*innen Worpswedens, die (mindestens) einen zahlenden Gast mitbringen, haben freien Eintritt.

Öffnungszeiten

Informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf der Homepage über die aktuellen Öffnungszeiten. Hier finden Sie auch Informationen zu den Umbauzeiten zwischen den Ausstellungen und Feiertagen.

Anreise



Sie können mit dem Bus der Linie 670 der evb von Bremen oder Osterholz Scharmbeck anreisen. Vom 1. Mai bis 3. Oktober fährt auch der historische Moorexpress an Samstagen und Feiertagen von Stade nach Bremen mit Stopp in Worpswede. www.vbn.de/fahrplaner



Unterkunft und touristische Angebote

Alle weiteren Informationen zu Anreise, Unterkunft, Übernachtungspauschalen und touristischen Angeboten erhalten Sie bei der Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor.

Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor • Bergstraße 13
Tel. 0 47 92 - 93 58 20 • info@worpswede-touristik.de • www.worpswede-touristik.de

worps[^]wede

die museen



Barkenhoff

Ostendorfer Straße 10
Tel. 0 47 92 - 39 68



Große Kunstschau Worpswede

Lindenallee 5
Tel. 0 47 92 - 13 02



Haus im Schluh

Im Schluh 35–37
Tel. 0 47 92 - 5 22



Worpsweder Kunsthalle

Bergstraße 17
Tel. 0 47 92 - 12 77

Änderungen vorbehalten. Stand: Dezember 2025

www.worpswede-museen.de

Wir danken für die langfristige Unterstützung:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Landkreis
Osterholz

worps[^]wede
die gemeinde



Sparkasse
Rotenburg Osterholz

